

## Niederschrift

über die Bereisung des Stadtgebietes durch den Arbeitskreis für Baumschutz- und Landschaftspflege der Stadt Bedburg am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015

Anwesend waren

a) von den Mitgliedern der Fraktionen und des NABU

- Herr Hans Willi Maaßen von der CDU
- Herr Helmut Breuer von der SPD
- Herr Albert Steffens von der FWG
- Herr Jörg Kaiser vom Bündnis 90/Grüne
- Herr Franz Anderhalten vom NABU

b) von der Verwaltung

Willi Zimmermann und  
Stadtamtfrau Angelika Metzmacher

### **1. Beseitigung eines Götterbaumes und eines Haselnussbaumes in Bedburg,**

██████████ wohnhaft in Bedburg ██████████, hat den Antrag gestellt, den Götterbaum und evtl. auch den Haselnussbaum im Grünbeet ██████████ zu beseitigen. Durch die Bäume werden der Eingangsbereich und der Vorgarten immer wieder stark verunreinigt, sowohl durch den Blütenstaub als auch durch herabfallendes Laub und Totholz. Insbesondere der Blütenstaub und auch die Sämlinge stellen eine starke Beeinträchtigung dar.

Beide Bäume haben einen Umfang von mehr als einem Meter. Es war festzustellen, dass die linke Dachseite, in unmittelbarer Nähe des Götterbaumes wesentlich stärker eingegrünt ist als die rechte Seite. Da beide Bäume einen gesunden Eindruck machen, hat der Arbeitskreis beschlossen die Bäume zu erhalten. Bei den regelmäßig durchzuführenden Gehwegkontrollen ist hier insbesondere ein Augenmerk auf die weitere Entwicklung und die Wurzelbildung mit einhergehendem Hochdrücken der Pflasterung zu achten.



## 2. Antrag auf Beseitigung einer Hainbuche und eines Waldhaselbaumes in Bedburg, [REDACTED]

[REDACTED] hat als Eigentümer des Objektes in Bedburg, [REDACTED] den Antrag gestellt, die Hainbuche und den Waldhaselbaum im Grünbeet vor dem Haus zu beseitigen. Durch die Wurzelbildung werden zwischenzeitlich die Pflastersteine und die Einfassungen des Beetes angehoben.

Die Mitglieder der Baumschutzkommission sahen die vorgetragene Problematik ein. Die Bäume haben einen gesunden Habitus. Die Mitglieder der Baumschutzkommission haben einstimmig der Beseitigung der Bäume nicht zugestimmt. Im Rahmen der regelmäßigen Gehwegkontrollen soll hier besonders auf die Auswirkungen der Wurzelbildungen geachtet werden.



## 3. Beseitigung einer mehrstämmigen Esche in der Grünanlage in Bedburg-Königshoven [REDACTED] hinter dem Anwesen [REDACTED]

[REDACTED] bittet um Beseitigung der mehrstämmigen Esche aus der Grünanlage in Bedburg, [REDACTED] da durch den Baum eine Verschattung des Grundstücks verursacht wird und die Befürchtung besteht, dass bei weiteren Stürmen der Baum auf das Haus fallen könnte. Insbesondere seien beim letzten Sturm schon große Äste ausgebrochen,.

Der Arbeitskreis für Baumschutz und Landschaftspflege hat bei seiner Bereisung beschlossen, die mehrstämmige Esche aus der Grünanlage zu beseitigen. Eine erste Überlegung nur einen von den drei Stämmen zu beseitigen, konnte nicht gefolgt werden, da dann die Angriffsfläche für den Wind größer würde und somit eine höhere Gefahr bestehen würde, dass die verbleibenden Stämme bei einem Sturm umkippen könnten. Außerdem wurde durch die Mitglieder der Baumschutzkommission festgestellt, dass durch das Wurzelwerk der mehrstämmigen Esche auch schon der Zaun weggedrückt wird.



■■■■■ hat noch mal verstärkt darauf hingewiesen, dass die Drainage am Fußweg neben seinem Grundstück, der in die ■■■■■ führt, das Wasser nicht richtig ablaufen lässt. Hier ist dringend eine Überprüfung erforderlich. Da der Winter bevorsteht und mit Frost zu rechnen ist, wird die Treppe spiegelglatt, wenn das Wasser nicht ablaufen kann. Er hat die Angelegenheit schon mehrfach der Verwaltung mitgeteilt.

#### **4. Beseitigung einer Kastanie im Grünbeet vor dem Anwesen in Bedburg, ■■■■■**

■■■■■, wohnhaft in Bedburg, ■■■■■, hat beantragt, die Kastanie im Grünbeet vor Ihrem Haus zu beseitigen. Durch den Baum wird eine Verschmutzung des Radweges durch Blätter und Früchte verursacht. Da sie selbst einen Behindertenausweis besitzt, ist sie nicht mehr in der Lage, die Flächen zu reinigen. Bei Pflanzung der Bäume in diesem Bereich sei ihr mitgeteilt worden, dass die Kastanie keine Früchte tragen würde.

Herr Zimmermann teilte mit, dass Kastanien einen Rückschnitt nicht gut vertragen. Daher komme ein Rückschnitt hier nicht in Betracht. Herr Zimmermann teilte weiterhin mit, dass die Rosskastanien, die im Bereich der ■■■■■ stehen, teilweise mit dem Pseudomonas-Virus erkrankt sind. Hierbei bilden sich am Stamm Risse, die dann „schwarz ausbluten“. Dadurch wird der Stamm in seiner Standfestigkeit beeinträchtigt. Sobald die Erkrankung an den Rosskastanien festgestellt wird, werden die Bäume beseitigt und gegen Hainbuchen ausgetauscht. Es wird daher vorgeschlagen, die Kastanie vor dem Anwesen ■■■■■ zu beobachten, und ggfls in einigen Jahren auch im Rahmen des sukzessiven Umtauschs gegen eine Hainbuche zu tauschen. Die Mitglieder des Arbeitskreises für Baumschutz und Landschaftspflege stimmten der Vorgehensweise zu, dass der Baum zunächst zu erhalten ist und erst bei Feststellung des Pilzbefalls oder zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt erst ausgetauscht werden soll.



## **5. Beseitigung einer Linde im Grünbeet an der**

██████████, wohnhaft in Bedburg, ██████████, beantragt die Beseitigung des Lindenbaumes aus dem Grünbeet. Sie beklagt, dass durch den Baum eine Verschattung des Hauses und eine Verschmutzung der Dachterrasse verursacht wird.

Die Mitglieder der Baumschutzkommission haben einer Beseitigung des Lindenbaumes nicht zugestimmt. Der Baum soll lediglich ausgelichtet werden, insbesondere der Bereich, der über das Anwesen der Familie Kuckertz ragt.



## **6. Beseitigung von Bäumen am Jugendzentrum Point in Kaster**

Der Bauausschuss hat beschlossen, dass am Sportplatz Kaster, auf der Grünfläche am Jugendzentrum Duschräume für die Sportvereine errichtet werden. Die bisher vorhandene Zuwegung vom Sportplatz aus soll erhalten bleiben und wird zukünftig überdacht. Hierzu müssen einige Bäume, die unmittelbar neben der Zuwegung stehen und die Bäume in unmittelbarer Nähe der neu zu errichtenden Duschräume beseitigt werden. Durch ██████████ vom Baurupp des SC Kaster/Königshoven wurde darauf verwiesen, dass es sich hierbei um selbst ausgesäte Bäume handelt.

Bei der Begutachtung der Fläche durch die Mitglieder des Arbeitskreises für Baumschutz und Landschaftspflege wurde festgestellt, dass rund um das Gebäude die Bäume sehr nah am Baukörper stehen. Hier ist es nur eine Frage der Zeit, wann

durch die Wurzeln ein Schaden am Gebäude entsteht. Herr Wieland wies darauf hin, dass hier bereits vor Jahren ein Kanal durch die Wurzeln der Bäume beschädigt wurde und die Behebung des Schadens sehr aufwändig war.

Die Mitglieder des Arbeitskreises für Baumschutz und Landschaftspflege waren sich einig, dass hier die Beseitigung der Bäume erforderlich ist. Grundsätzlich wird der gesamten Beseitigung der Bäume, die zu nah am vorhandenen Gebäude und die für die Errichtung der Duschräume mit der Überdachung des Weges beseitigt werden müssen, zugestimmt. Es wird allerdings gefordert, dass eine entsprechende Ersatzpflanzung durchgeführt wird. Hierzu wurde vom Baurupp des SC Kaster/Königshoven angeboten auf der Fläche des Bolzplatzes zur Kapelle hin gelegen, die Grünfläche mit drei Kugelbäumen aufzuwerten und das vorhandene Unterholz zu reduzieren. Ebenso sollen drei weitere Bäume in der Grünfläche gepflanzt werden, die zur Albert-Schweitzer-Straße hin angrenzt. Diese Fläche wird seit Jahren vom Baurupp des SC Kaster/Königshoven gepflegt.

Weiterhin wurde festgestellt, dass durch die vorhandenen Bäume entlang des Weges, der zum Sportplatz führt, der Asphalt durch die Wurzeln angehoben wird. Die Bäume stehen in einer Böschung, so dass eine Beseitigung mit Wurzeln schwierig ist. Gleiche Problematik ist an der Seite, an der die Überdachung errichtet werden soll. Hier sollen vielmehr die Wurzeln im Erdreich verbleiben, um ein Abrutschen der Böschung zu verhindern. Es ist bereits jetzt teilweise ein böschungsmäßiger Bewuchs mit Buchen vorhanden. Der vorhandene Bestand soll aufgewertet werden und zu einer Buchenhecke angelegt werden.



## **7. Fällung von zwei Bergahornbäumen auf dem Gelände des Sportplatzes in Kaster**

██████████ vom Baurupp des SC Kaster/Königshoven zeigte den Mitgliedern des Arbeitskreises noch die beiden Bergahornbäume, die in einer Beetanlage auf dem Sportplatz in Kaster vor der Epprather Alm stehen. Im Laufe des Jahres ist hier vom Baurupp bereits eine Wurzel beseitigt worden, da die Pflasterung angehoben wurden. Es ist jetzt schon erkennbar, dass es zu weiteren Pflasteranhebungen durch die Bäume zukünftig kommen wird.

Die Mitglieder des Arbeitskreises für Baumschutz und Landschaftspflege haben einer Beseitigung der Bäume zugestimmt, wenn ein entsprechender Ersatz gepflanzt wird. Als Ersatz wird vorgeschlagen einen Kugelhornbaum zu pflanzen.

Da es sich hier um ein hoch gemauertes Beet handelt, müssen die vorhandenen Bäume runtergeschnitten werden und die Wurzeln werden im Beet verbleiben müssen, da ansonsten die Beeteinfassung bei der Beseitigung der Wurzeln beschädigt

würde. Daher ist im Beet auch nur ein Baum nachzupflanzen. Das gesamte Beet soll durch weitere niedrigwachsende Gehölze aufgewertet werden.



### 8. Beseitigung einer Eibe auf dem Friedhof Kölner Straße, [REDACTED]

[REDACTED] wohnhaft in Bedburg, [REDACTED], pflegt die o. a. Grabstelle. Durch herabfallende Früchte und Nadeln, der in der Nähe stehenden Eibe, wird die Grabpflege erheblich beeinträchtigt. Außerdem werden Bedenken geäußert, dass die Eibe noch standsicher ist.

Die Mitglieder des Arbeitskreises für Baumschutz und Landschaftspflege können die Beeinträchtigungen durch herabfallende Früchte nachvollziehen. Ein Austausch gegen einen Laubbaum würde auch hier wieder die Grabpflege durch herabfallende Blätter erschweren. Da die Eibe noch einen gesunden Eindruck macht, wird einer Beseitigung nicht zugestimmt. Die Eibe soll jedoch bei den regelmäßigen Baumkontrollen besonders beobachtet werden.



### 9. Beseitigung einer Linde und einer Platane in Bedburg, [REDACTED]

[REDACTED], wohnhaft in Bedburg, [REDACTED] beantragt die Beseitigung einer Platane im Grünbeet auf der [REDACTED] und einer Linde auf der [REDACTED]. Bei der Platane im städtischen Grünbeet ist erkennbar, dass die Umrandung des Beetes leicht angehoben wird. Herr Zimmermann teilt mit, dass bei der Platane eine Kappung der Wurzeln möglich ist und damit weitere Anhebungen ausgeschlossen werden können.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Baumschutz und Landschaftspflege stimmten diesem Vorgehen zu.

Bei der Linde auf der [REDACTED] wurden bereits die Wurzeln freigelegt. Hier ist erkennbar, dass durch die Wurzeln die Grundstückseinfriedung und der Zaun beschädigt werden. Es wurde beschlossen, die Linde zu beseitigen. Da auf der gegen-

überliegenden Seite eine Waldfläche vorhanden ist und eine Nachpflanzung später die gleichen Probleme wieder bringen würde, wird auf eine Nachpflanzung in diesem Bereich verzichtet.



#### **10. Bäume auf dem Spielplatz in Lipp, [REDACTED]**

Herr Breuer in seiner Funktion als Ortsbürgermeister ist von den Anliegern angesprochen worden, ob auf dem Spielplatz in Lipp der Überhang der Bäume und Sträucher über die privaten Grundstücke beseitigt werden kann.

Herr Zimmermann wies darauf hin, dass erst vor zwei Jahren ein Rückschnitt der Bäume erfolgt sei. Insbesondere im Bereich des Spielplatzes in Richtung Lindenstraße ist vermehrt ein Überhang festzustellen. Dieser besteht jedoch überwiegend aus Strauchwerk.

Die Baumschutzkommission hat beschlossen einem Rückschnitt des Strauchwerkes zuzustimmen. Herr Zimmermann wies darauf hin, dass ein Rückschnitt erst durchgeführt werden kann, wenn der Boden des Spielplatzes gefroren ist, da eine Befahrung des Platzes mit schweren Geräten nicht möglich ist.



#### **11. Beseitigung von Bäumen auf dem Westfriedhof, hinter den Gräber im Feld [REDACTED]**

[REDACTED], wohnhaft in Bedburg, [REDACTED], pflegt die beiden Grabstätten [REDACTED]. Sie befürchtet dass durch den Wildwuchs der Bäume und Sträucher hinter der Grabstelle die Standfestigkeit der Grabsteine beeinträchtigt wird und Ungeziefer angelockt wird.

Durch den Bewuchs des Nadelbaumes mit Efeu wird die Vitalität des Baumes eingeschränkt. Bereits im unteren Teil des Baumes sind keine Äste mehr vorhanden. Sofern nur dieser Nadelbaum beseitigt wird, bekommt der dahinter stehende Baum eine andere Windlastigkeit, da die beiden Bäume sehr nah beieinander stehen. Die Standfestigkeit des Laubbaumes kann daher nicht mehr gewährleistet werden. Wenn

beide Bäume beseitigt werden, kann die vorhandene Eibenhecke und der Rhododendronstrauch eine Aufwertung erhalten und die Beeinträchtigung der Standfestigkeit der Grabsteine wird verhindert.

Die Baumschutzkommission hat einstimmig einer Beseitigung der beiden Bäume zugestimmt.



## **12. Fällung einer Linde in Bedburg, [REDACTED]**

[REDACTED] wohnhaft in Bedburg, [REDACTED], hat beantragt, die Linde vor seinem Anwesen zu beseitigen. Als Grund wird angegeben, dass die Linde unmittelbar vor der Zufahrt steht und durch die Wurzeln die Einfassung des Beetes angehoben wird.

Der Arbeitskreis Baumschutz und Landschaftspflege hat der Beseitigung der Linde zugestimmt. [REDACTED] stehen mehrere Linden, die zum Teil sehr nah aneinander stehen. Bei der hier in Rede stehenden Linde, handelt es sich um einen kleineren Baum, der anscheinend nicht die gleiche Entwicklung genommen hat wie die anderen. Im Hinblick darauf, dass auch die Beete der hier stehenden Linden, keinen ausreichenden Raum für Fußgänger mit Kinderwagen und Rollatorfahrer bieten, wird auf eine Nachpflanzung verzichtet.



## **13. Fällung von Bäumen zur Herrichtung von bebaubaren Grundstücken und zur Gefahrenabwehr am Kindergarten in Kirchherten**

[REDACTED] als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde beantragt die Beseitigung diverser Bäume auf dem Grundstück der katholischen Kirche an der [REDACTED] auf dem auch der Kindergarten steht.

Im Bereich des Kindergartens steht ein Silberhorn mit einem Umfang von mehr als zwei Metern sowie zwei Akazien, die sehr stark mit Efeu bewachsen sind. Im Hinblick

auf die Verkehrssicherheit am Kindergarten haben die Mitglieder des Arbeitskreises Baumschutz und Landschaftspflege der Beseitigung dieser drei Bäume zugestimmt. Da bereits beim letzten Sturm in diesem Bereich Bäume umgekippt sind oder große Äste ausgebrochen sind, ist das Risiko einer Gefährdung für die Kinder zu hoch. Als Ersatz wird der katholischen Kirche angeboten, in diesem Bereich Dachplatanen, Winterlinden oder virusresistente Kastanien anzupflanzen.

Hinsichtlich der Nutzung der übrigen Fläche als Bauland soll eine Genehmigung zur Fällung der Bäume erst bei der Beantragung der Baugenehmigung erteilt werden. Das Einverständnis zur Fällung der Bäume wurde bei der Begehung durch die Mitglieder der Baumschutzkommission erteilt.



Während der Bereisung wies Frau Metzmacher darauf hin, dass durch [REDACTED] die Weiden an der Erft im Bereich der Erftstraße gefällt werden. Dies ist mit der Unteren Landschaftsbehörde abgestimmt worden. Als Ersatz werden in diesem Bereich Stieleichen angepflanzt.

Als Grund für die Beseitigung wurde [REDACTED] mitgeteilt, dass der Unterhaltungsaufwand für die Weiden zu groß geworden ist. Außerdem ist ein Rückschnitt sehr schwierig, da die Bäume zum Großteil in einer Hanglage stehen. Der Rückschnitt bei Weiden führt auch immer wieder zu einem Nachwachsen. Da die Bäume teilweise schon sehr schräg stehen, kann durch das Nachwachsen der Zweige eine weitere Schiefelage der Bäume verursacht werden und die Bäume könnten in die Erft stürzen und bei der vorhandenen Größe evtl. auch Schäden an der gegenüberliegenden Böschungsseite verursachen.

Ende der Bereisung war gegen 16.40 Uhr. Die weitere Beratung im Rathaus dauerte bis ca. 17.30 Uhr.

.....  
Metzmacher

.....  
Zimmermann

Gesehen:

.....  
Köster  
Fachdienstleiter